

BEGEGNUNG

Sommer 2026

Arnsdorf – Gansbach – Maria Langegg – Mautern – Rossatz – Unterbergern
Magazin für unseren Pfarrverband



Der Freude
auf der Spur

Inhalt

Editorial.....	3
Auf den Punkt gebracht.....	4
Der Freude auf der Spur.....	5
Freude, die von innen kommt	6
Interview: Susanne und Peter Mitmannsgruber.....	7
Quelle der Freude.....	8
Portrait: Ingrid Schwarz.....	9
Arnsdorf.....	10/11
Gansbach.....	12/13
Maria Langegg.....	14/15
Mautern.....	16/17
Rossatz.....	18/19
Unterbergern.....	20/21
Termine.....	22/23
bunt gemischt.....	24/25
Jugend.....	26
Kinder.....	27

Mitarbeiter

P. Clemens M. Reischl OSB, P. Columban Luser OSB, P. Benjamin Schweighofer OSB, Franz Filismaier, Doris Flatschart, Irene Fries, Josef Haas, Friederike Lackenbauer, Werner Pfenningberger, Peter Polz, Daniela Schütz, Peter Schimatschek, Simone Stecher

Kontakt

Pfarrer: P. Pius Nemes,
0664/80181286
pius@stiftgoettweig.at

Vikar: P. Columban Luser,
0664/80181250
columban@stiftgoettweig.at

Vikar: P. Benjamin Schweighofer,
0664/80181258
benjamin@stiftgoettweig.at

Pastoralassistentin: Johanna Härtinger
0676/826615390 j.haertinger@dsp.at

Sekretariat:

Mag. Beate Artweger
02732/82923 oder 0676/82 66 33 022
pv-mautern@dsp.at

Bürozeiten des Pfarrverband-Sekretariats

Kirchenplatz 1, 3512 Mautern
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
8:30-11:30, Dienstag: 16:00-18:00

Neue Bürozeiten ab 1. Juli:

Dienstag bis Freitag: 9:00-13:00

Kanzleistunden im Pfarrhof Mitterarnsdorf
(Hedwig Hirnschall und Daniela Schütz)
jeden 1. Mittwoch im Monat
von 17:00-18:00

Offenlegung und Impressum

Kommunikationsorgan der Pfarren Arnsdorf, Gansbach, Maria Langegg, Mautern, Rossatz und Unterbergern.

Herausgeber: Pfarrverband Mautern.

F.d.l.v. P. Columban Luser OSB

Abschied und Aufbruch

Liebe Angehörige im Pfarrverband Mautern!

Der Abschied als Pfarrer und Leiter unseres Pfarrverbands kam schneller als ich dachte. Auslöser für die jetzige Veränderung war eine Tumorerkrankung, die mir – nach einer gelungenen OP – zeigte, dass ich meine Aufgaben deutlich einschränken muss. Natürlich fällt es mir nicht leicht, Mautern, Rossatz und Arnsdorf und den gesamten Pfarrverband zu verlassen.

Danke für Wünsche

Ich danke meinem Nachfolger P. Pius herzlich für die Vertretung als Administrator und schließlich für seine Bereitschaft, meinen Dienst zu übernehmen. Danke für die guten Wünschen und das Gebet – ihm und allen! Für das fruchtbare Miteinander ein großes Danke an P. Columban und P. Benjamin, ebenso an Pastoralassistentin Johanna, an die Sekretärin Beate und ihre langjährige Vorgängerin Christa! Inzwischen habe ich



© Peter Schimatschek

mich im Stift Göttweig wieder gut eingelebt. Es geht mir gesundheitlich gut – Gott sei Dank! Seelsorglich arbeite ich jetzt in der Pfarre Furth mit. Beim Blick zurück auf über 18 Jahre bin ich für vieles sehr dankbar. Laienmitarbeiter:innen haben immer mehr Verantwortung übernommen – in der Seelsorge und Verwaltung der Pfarren. Eine liebevolle Sorge für die Gottesdienste habe ich in allen Pfarren erlebt – durch die Musik, die diversen liturgischen Dienste und die Minis. Dass wir gut ausgebildete Frauen und Männer haben, die die Wort-Gottes-Feiern leiten können, ist ebenso erfreulich wie der ehrenamtliche Dienst der Mandatare („Pfarrverwalter“).

Unvergessliche Momente

Die gute Zusammenarbeit mit unseren politischen Gemeinden ist nicht selbstverständlich – danke herzlich dafür! Genauso das erfreuliche Miteinander mit den Feuerwehren und den Vereinen; den Kindergärten und Schulen. Schließlich danke ich allen, die unsere Pfarren mittragen durch Gebet und Gottesdienstbesuch, durch Mitarbeit und Kirchenbeitrag. Viele Begegnungen und Ereignisse sind mir unvergesslich!

Allen in „unserem“ Pfarrverband wünsche ich ein gutes Wachsen hinein in die kommende Zeit – Gottes Segen!

*Mit herzlichen Grüßen
Euer P. Clemens*

Titelbild: Foto:
Roland Mühlanger
/ muehlanger.at

Hersteller:
Druckerei Dockner,
3125 Kuffern.





Liebe Gläubige im Pfarrverband Mautern!

Als Ihr neuer Pfarrer ist es mir ein Anliegen, Ihnen zu Beginn meiner Tätigkeit ein herzliches „Grüß Gott!“ zu sagen und einige Zeilen an Sie zu richten. Als ich im Herbst 2025 von P. Clemens über seine ernsthafte Erkrankung informiert wurde, war ich mir sicher, dass ich das Gebet für ihn um seine vollständige Genesung verstärken werde und ihm dies auch mitteilen muss. Positives Denken und die Ermutigung dazu ist meines Erachtens eine wichtige Grundvoraussetzung für das Gesundwerden jedes Kranken. Wie ich haben – Gott sei Dank – sehr viele Menschen an ihn gedacht und für ihn gebetet, sodass wir in den vergangenen Monaten sozusagen ein großes Netz des Gebetes geknüpft haben. Wie schön, dass wir erhört wurden und P. Clemens sich inzwischen wieder gut und stark fühlt. Wesentlich dazu beigetragen hat sicherlich auch die Tatsache, dass er sich seit November letzten Jahres ganz auf seine Gesundheit konzentrieren konnte, ohne mit vielen Terminen und

Ein herzliches „Grüß Gott“!

Mühen seines Arbeitsalltags belastet zu sein.

Danke, P. Clemens!

Wie ich von ihm selbst weiß, fühlt er sich im Hauskonvent unseres Klosters – jener Gemeinschaft von Göttweig, der ich seit über 30 Jahren angehöre – wohl und freut sich sehr auf seine neue Aufgabe als Pfarrvikar in Furth, Brunnkirchen und Paudorf. Es ist das Aufgabengebiet, in dem ich bis vergangenen Herbst tätig war. An dieser Stelle möchte ich P. Clemens ausdrücklich dafür danken, dass er mir in meiner Zeit als Administrator des Pfarrverbandes Mautern stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist, sodass auch mir die ungewohnte Aufgabe, ihn in den sechs Pfarren zu vertreten, leichtgefallen ist. In ein paar Wochen werden wir ihm im Rahmen mehrerer Gottesdienste einen gebührenden Abschied bereiten und ihm für die vielen Jahre seiner hervorragenden Arbeit bei uns danken.



Dient dem Herrn mit Freude!

Einen wichtigen Beitrag für meinen Einstieg als Administrator haben auch die beiden Vikare P. Columban und P. Benjamin geleistet, sowie die Pastoralassistentin Johanna Härtinger. Ebenso erwähnen möchte ich die hervorragende tägliche Unterstützung durch unsere Pfarrverbandssekretärin Beate Artweger, deren Arbeit ich sehr schätze und sie unter

keinen Umständen missen möchte. Auch Ihnen, liebe Pfarrangehörige, danke ich herzlich, dass Sie mich zunächst als Vertretung für P. Clemens so freundlich empfangen haben und mich nun seit 12. April als seinen Nachfolger als Pfarrer der sechs Pfarren sowie als Moderator unseres Pfarrverbandes aufgenommen haben. Auf eine gute Zusammenarbeit mit den Gremien in den jeweiligen Pfarren, sowie mit den vielen Gruppen und freiwilligen Helferinnen und Helfern, freue ich mich sehr.

Freude am Dienst an Gott

Bei allem, was ich in der Seelsorgearbeit tue, begleitet mich seit über 20 Jahren mein Primizspruch aus dem Psalm 100 „Dient dem Herrn mit Freude“. Diese Freude am Dienst an Gott und an den mir anvertrauten Menschen möchte ich im Gottesdienst als auch in unseren persönlichen Begegnungen vermitteln.

Auf ein gutes Miteinander in unserem Pfarrverband freut sich Ihr Pfarrer P. Pius Nemes OSB

Festgottesdienst

Samstag, 13. Juni, 19:00
Pfarrkirche Mautern

**Installation von
P. Pius Nemes**
als Moderator des
Pfarrverbandes

anschließend Agape

Auf den Punkt gebracht

Die heilige Messe neu erklärt

Die Fürbitten

Offiziell werden die Fürbitten „**Allgemeines Gebet**“ genannt und sollen allen Teilnehmern an der Liturgie Gelegenheit geben, ihre Anliegen – frei formuliert - vor Gott zu tragen, was aber für gewöhnlich nur bei Eucharistiefeiern in kleinem Rahmen möglich ist.

Die Fürbitten sind eine wertvolle Schnittstelle, die liturgische Feier mit dem Leben zu verbinden, weshalb sie sehr **lebensnah** und **zeitsensibel** sein sollen. Sie tragen die Not der Menschen vor Gott, weil sie die Welt in ihrer Gebrochenheit wahrnehmen.

In der Kürze liegt die Würze – das gilt es zu bedenken, wenn Fürbitten vorbereitet werden. Überlänge ist genausowenig angebracht, wie verdeckte Kirchen-



© Matthias Hofer

kritik oder moralinsaure Verhaltensanweisungen mit erhobenem Zeigefinger.

Verständliche Sprache

Dem **Fürbittruf** sollte besondere Beachtung geschenkt sein, um

nicht einem routinemäßigen, vielleicht sogar gedankenlosen „Wir bitten dich erhöre uns!“ zu verfallen. Nicht weniger zu beachten ist: Die Sprache soll beim Hören sofort verständlich sein.

Einen festen Platz im Fürbittgebet muss die **konkrete Situation** vor Ort mit den Ereignissen im pfarrlichen Leben haben. Allerdings gilt es auch, über den eigenen Kirchturm hinauszublicken und sich als Teil der weltumspannenden Kirche zu verstehen. Fürbitten sind ein **Akt weltweiter Solidarität**.

P. Columban,
Pfarrvikar im
Pfarrverband



Für Sie gelesen: „Die Entdeckung der Ewigkeit“

Vom Leben auf Erden und dem Himmel darüber



Die maximale Tragödie – so sehen viele Menschen den Tod. Der bayrische Bestseller-Publizist Peter Seewald ist überzeugt: Der Verlust des Jenseitsglaubens hat unsere Gesellschaft in eine existenzielle Leere gestürzt. Viele leben, als ob das Leben auf dieser Erde alles wäre. Doch was, wenn das Beste erst noch kommt? Lebensklug und mit Humor begibt sich Seewald auf eine Spurensuche zu dem größten Trip unseres

Lebens. Er hinterfragt den Traum von Longevity und ewiger Jugend und prangert eine Anti-Aging-Kultur an, die das Alter zur Krankheit erklärt. Zugleich ergründet er, warum es klug ist, das Leben vom Ende her zu denken. Wenn der Himmel keine Utopie ist, verändert diese Hoffnung alles. Dann sind wir wertvoll und bleiben es. Ein aufrüttelndes Plädoyer für einen radikalen Perspektivwechsel.

Peter Seewald: Die Entdeckung der Ewigkeit (2025)

Herder,

ISBN: 978-3-451-60148-4

Der Freude auf der Spur

„Freut euch zu jeder Zeit.“ (1Thess 5, 16)

Haben Sie schon ein einmal versucht, nicht zu lächeln, wenn Ihnen ein Säugling unvermittelt ein breites, zahnloses Lächeln entgegenstrahlt? „Freude ist ansteckend“, besagt ein Sprichwort und tatsächlich ist Freude die „universale Sprache“ zwischen Menschen, unabhängig von Herkunft, Muttersprache, Alter und Kultur.

Der Kommunikationspsychologe Paul Ekman bezeichnet die Freude als eine Grundemotion. Also ein grundlegendes Gefühl, das sozusagen „urmenschlich“ ist. Freude empfinden zu können, müssen wir nicht lernen, wir werden mit der Fähigkeit, uns freuen zu können, geboren – ein quasi „Gratisbonus“ bei unserer Geburt. Trotzdem scheint sie uns im Alltag oft verloren zu gehen. Ist Freude dann vielleicht doch mehr als „nur“ ein Gefühl, das uns dann und wann überkommt?

Können wir Freude verlernen?

Freude ist viel mehr als ein Gefühl. Auch wenn wir Freude zuallererst körperlich wahrnehmen, ist die Bereitschaft, sich zu freuen,

auch eine Frage der innerlichen Haltung. Eine Haltung, die geübt sein möchte. Dazu lohnt es sich, der Freude auf die Spur zu kommen, ihr „Strickmuster“, ihr Gewebe und ihre Tiefe zu erforschen:

Freude ist kein einsames Geschehen

Wenn wir uns freuen, geschieht das immer in Bezug auf etwas oder jemanden – Freude über eine wunderschön blühende Blume, über eine unerwartete freundliche Geste, über ein liebes oder tröstendes Wort, über berührende Musik oder einen lieben Freund. Freude verbindet und überwindet unsere Einsamkeit und Abgeschlossenheit. Freude ist immer ein Beziehungsgeschehen.

Freude und Dankbarkeit gehen Hand in Hand

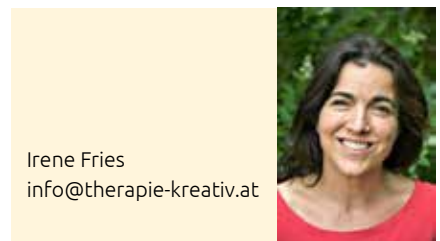
Dankbarkeit weitet unseren Blick und erlaubt uns zu sehen, was gut ist, und nicht nur, was schlecht ist oder falsch. Egal wie ärgerlich oder zehrend eine Situation sein mag, es lohnt sich, zu fragen: „Wofür kann ich trotz allem noch dankbar sein?“ Vielleicht sind es Nebensächlichkeiten oder Kleinigkeiten, die dann



Freude ist viel mehr als ein Gefühl.

den Blick öffnen für eine größere Sicht der Dinge und so der Freude einen Spaltbreit die Tür öffnen.

Über 300mal ist in der Bibel von der Freude die Rede. Dort zählt sie zur Frucht des Heiligen Geistes, der Geistkraft Gottes, die in uns wirkt, Freude weiterzugeben. Das Leben als Geschenk annehmen zu können und schon in der Früh beim Erwachen voll Vertrauen sagen zu können „Danke für den neuen Tag; ich freue mich auf alles, was dieser Tag für mich bereithält“ – das öffnet der Freude Tür und Tor. Wer Freude schenken kann, wird mit Freude belohnt.



Irene Fries
info@therapie-kreativ.at



Freude, die von innen kommt

Geht es Ihnen auch oft so? Da gibt es ein Thema, und es fällt Ihnen ein passendes Lied dazu ein. In einem neuen christlichen Lied heißt es: *Freude, die von innen kommt. Freude, die mir niemand nimmt.*

Wäre das nicht schön – eine Freude, die mir niemand nimmt? Wir kennen es, die Freude kann so schnell geraubt werden durch Worte, Ereignisse, Handlungen. Aber im Lied heißt es vorher: *Freude, die von innen kommt.*

Denn vielfach ist es eine äußerliche Freude, ein lustiger Film etwa. Eine Freude, die natürlich auch ihre Berechtigung hat, aber rasch vergeht.

Im Lied heißt es weiter: *Herr, du machst mein Leben hell – mit dem Licht deiner Liebe.* Das ist der Schlüssel zur inneren Freude: Sich dem Licht Gottes und seiner Liebe auszusetzen im Gebet – im Reden mit Gott, im Hören auf Gott. Einen Versuch ist es auf jeden Fall wert. Das könnte z. B. tagsüber

auch durch ein kurzes Stoßgebet sein: „Jesus, komm mit deinem Licht, mit deiner Liebe in mein Leben.“ Das kann eingebettet sein zwischen den beiden Eckpfeilern der Segensbitte am Morgen und dem Dankgebet am Abend.

Wie können wir diese innere Freude in unserem täglichen Leben finden und bewahren? Da geht die Frage mit: Woraus beziehe ich meine Kraft? Ich denke an die Mammutbäume im Heilwald in Göttweig. Diese Bäume sind ca. 150 Jahre alt. Wie tief müssen sie verwurzelt sein, wenn es 2-3 Leute braucht, um den Baumstamm zu umfassen. Unabhängig davon, wie stark der Wind weht oder wie intensiv ein Sturm ist - dieser Baum bleibt fest verankert, weil er tiefe, starke Wurzeln hat. So ist es auch

mit der inneren Freude. Sie ist eine Frucht, Geschenk des Heiligen Geistes. Wenn wir in der Beziehung zu Gott verwurzelt sind, bleibt diese Freude beständig. Egal in welchen Umständen wir gerade leben. Egal wie turbulent es gerade um uns herum ist. Diese innere Freude bleibt bestehen, weil sie in Gott verwurzelt ist. Verlieren wir in all dem Trubel um uns herum nicht den Fokus auf Jesus. Unsere Freude wird vollständig und beständig, wenn sie in der Gegenwart Gottes verwurzelt ist.



© Peter Schimatschek



Peter Schimatschek,
Gebetskreis Mautern

„Wer seine Macht zum Götzen macht, dient dem Tod“

Der Krieg trennt, die Hoffnung verbindet. Die Selbstherrlichkeit tritt nieder, die Liebe erhebt. Götzendienst macht blind, der lebendige Gott erleuchtet. Ein wenig Glaube, ein Krümelchen Glaube genügt, um gemeinsam, als Menschheit und mit Menschlichkeit, dieser dramatischen Stunde der Geschichte zu begegnen. Das Gebet ist nämlich kein Zufluchtsort, um uns unserer Verantwortung zu entziehen. Es ist vielmehr die selbstloseste, umfassendste und wirkungsvollste Antwort auf den Tod: Wir sind ein Volk, das bereits aufersteht!

Das Gebet lehrt uns zu handeln. Die begrenzten menschlichen Möglichkeiten verbinden sich im Gebet mit den unendlichen Möglichkeiten Gottes. Das Gleichgewicht in der Menschheitsfamilie ist schwer erschüttert.

Überall sind Drohungen zu vernehmen, statt Aufrufe zum Zuhören und zur Begegnung. Wer betet, ist sich seiner Grenzen bewusst, er tötet nicht und droht nicht mit dem Tod.

Papst Leo: Gebetsvigil um den Frieden



© Vatican Media

Freude, die aus der Tiefe kommt

Für Susanne und Peter Mitmannsgruber ist ihr gemeinsamer Glaube eine zentrale Kraft in ihrem Leben als Ehepaar. Im Mittelpunkt steht eine Freude, die aus der Beziehung zu Gott wächst und sie im Alltag wie auch in herausfordernden Zeiten trägt.

Wie erlebt ihr Freude im Glauben – eher Gefühl, Haltung oder Entscheidung?

Susanne Mitmannsgruber: Für mich ist Freude vor allem eine innere Haltung, die ein Leben lang geübt wird und so auch zur bewussten Entscheidung werden kann. Besonders die Natur – etwa im Frühling – hilft mir dabei, staunend auf die kleinen Dinge zu schauen.

Peter Mitmannsgruber: Für mich gehört alles zusammen: Freude ist Gefühl, Haltung und Entscheidung zugleich. Sie ist eine Herzenshaltung – das tiefe Wissen, von Gott geliebt zu sein. Diese Freude wächst, wenn wir das Leben als Geschenk sehen, uns selbst annehmen und Dankbarkeit einüben.



Freude ist eine Herzenshaltung – das tiefe Wissen, von Gott geliebt zu sein.

Was bedeutet „Freude aus dem Glauben“ für euch im Ehealltag?

Susanne: Unser gemeinsames Motto ist „Freude am Christsein“. Es begleitet uns seit Jahren und prägt unseren Alltag – wir versuchen, diese Freude bewusst und mit Begeisterung auszustrahlen.

Peter: Wir unterscheiden zwischen äußerer und innerer Freude. Äußere Freude ist oft an Ereignisse gebunden und vergeht. Die Freude aus dem Glauben bleibt – sie gründet

im Wissen, geliebt zu sein. So wird für uns Gott zum Dritten in unserer Mitte.

Hat euch euer Glaube durch schwierige Zeiten getragen?

Peter: Wir sind sehr unterschiedliche Persönlichkeiten. Heute erleben wir diese Unterschiede nicht mehr als Hindernis, sondern als Bereicherung und Ergänzung. In vielen Herausforderungen – Krankheit, Veränderungen oder auch in unserer Beziehung – waren wir uns gegenseitig eine große Stütze.

Susanne: Besonders prägend war die Krankheit und der Tod meines Vaters. In dieser Zeit haben wir Hoffnung und ein tiefes Getragen-sein erfahren. Danach rückte die Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit in den Mittelpunkt.

Wie pflegt ihr eure spirituelle Verbindung als Paar?

Susanne: Heute sind wir so etwas wie „Pfarrnomaden“ und besuchen bewusst unterschiedliche Gottesdienste. Außerdem ist uns die Gemeinschaft mit anderen wichtig, etwa in unserer Schönstatt-Familienrunde, wo wir je nach Lebensphase passende Themen teilen.

Peter: Früher waren wir stark ins Pfarrleben eingebunden. Heute schätzen wir die Vielfalt und erleben den Glauben immer wieder neu – ganz im Sinne: „Freut euch im Herrn“.

Welche Botschaft habt ihr für andere Paare?

Susanne: Fragt euch immer wieder: Womit möchte ich mein



©zvg

Leben füllen? Was uns umgibt, wirkt auf uns – wie eine „Marinade“, die alles durchdringt. Richtet euch bewusst auf das Freudvolle aus.

Peter: Prüft regelmäßig, ob ihr eurer Berufung folgt und was eure Entscheidungen prägt. Auch Menschen und Medien beeinflussen uns stark. Deshalb: Beginnt jetzt und macht euch auf den Weg – mit Freude.

Das Interview mit Susanne und Peter Mitmannsgruber führte Simone Stecher.

Zum Ehepaar

Peter und Susanne Mitmannsgruber sind seit 1997 verheiratet und haben zwei erwachsene Kinder. Beide sind Lehrende an der Kirchlichen PH Wien/NÖ und engagieren sich seit Jahren ehrenamtlich in Pfarre und Diözese. Sie sind Mitglieder der katholischen Familienbewegung Schönstatt und verstehen ihren Glauben stark als gemeinschaftliche Berufung. In ihrer Freizeit sind sie „bewegt, gesund, musikalisch und aufmerksam durch das Leben“ unterwegs.

Menschen aus dem Pfarrverband erzählen: „Mein Glaube als Quelle der Freude im Leben“



Als Pastoralassistent, Religionslehrer, Pfarrkirchenrat, Vater und Freund ist meine Zeit mehr als ausgefüllt. In den stressigen Tagen, auch im Dienst der Kirche, ist mein Glaube ein sicherer Halt. Das kurze Lesen spiritueller Text oder in der Bibel gibt mir Kraft. Das Nachdenken über den Tag in der Gewissheit, dass er von Gott getragen ist, auch bei all dem, was mir nicht glückt. Es gibt mir Hoffnung, dass Gott mich nicht perfekt möchte, sondern verfügbar. Verfügbar im Dienst für andere und Gott. Ein gutes Wort, eine helfende Hand, mitfühlende Zeichen. Mit Herz, Hirn und Hand da zu sein, trotz der eigenen Fehler, die man hat.“
– Franz Sedlmayer, Gansbach

Zu Beginn meiner Gedanken möchte ich den Begriff von Freude darlegen.



Für mich ist Freude nicht lautes Lachen und Ausgelassenheit, sondern Freude ist viel tiefer. Sie gibt ein Gefühl der Zufriedenheit, Geborgenheit, Zuversicht, des Optimismus und Friede des Herzens. Wann empfinde ich im Glauben dieses Gefühl der Freude? Schon die Bibel ist für mich keine drohende Botschaft, sondern eine frohe Botschaft. Angeblich ist der häufigste Satz in der Bibel: Fürchtet euch nicht! Ist das nicht Grund zur Freude? Ich verspüre auch Freude in der Dankbarkeit. Ich bin dankbar für meine Familie, für mein Umfeld, in Gemeinschaft die heilige Messe mitfeiern zu können. Zur Freude gehört, sich am Ende des Tages sagen zu können: „Ich habe alles getan, was und wie ich es tun konnte!“

– Martha Kendl, Rossatz

In unserer Kapelle in Baumgarten gibt es ein großes Altarbild, bei dem ich immer Freude empfinde, wenn ich es betrachte. Es zeigt die Begegnung Maria Magdalenas mit dem auferstandenen Jesus. Ihre Freude darüber war so tief, so unglaublich, dass selbst die Jünger ihr nicht glaubten. Diese Freude der Auferstehung zu spüren, zu begreifen und weiterzugeben ist die Aufgabe, die auch ich seit 2014 als Wortgottesfeier-Leiterin wahrnehmen darf. Anfangs konnte ich mir nicht vorstellen, diesen Dienst am Altar auszuüben, wo sonst der Platz des Priesters ist. Doch der Vorbereitungskurs, die guten Gespräche, dieses „Miteinander“ hinterließen sehr tiefe Eindrücke für mein christliches Leben. Die Freude, die wir teilten im Zugehen auf diese neue Aufgabe, schenkte mir auch den Mut und die Freude für meine Vorbereitungen zu den Wortgottesfeiern. Der Osterglaube ist dabei mein wichtigster Haltegriff, er schenkt mir die Freude, die mich anspricht, die mich leitet und fordert. Ich bin in einer christlichen Familie aufgewachsen und so in den Glauben hineingewachsen. Glauben zu können und Freude zu empfinden sind Geschenke, die ich immer wieder aufs neue anzunehmen lernen muss. Meine Familie ist meine große Kraftquelle. Es gibt viele Ereignisse und Erlebnisse, die viel Freude schenken und



schicken und die wir dankbar feiern. Freude, die man weitergeben und teilen kann. Freude ist für mich ein Geschenk Gottes, eine Lebenshaltung, die mich mit Ausgeglichenheit und Vertrauen leitet und aus der ich Kraft und Hoffnung empfangen.

– Elfriede Zeller, Baumgarten



Foto: Simone Stecher

Die gute Seele von Maria Langegg: Ingrid Schwarz im Wordrap:

Mein liebster Moment in der Kirche ist ... die Gegenwart Jesu.

Wenn ich nicht arbeite, dann ... bin ich im Gebet mit Jesus verbunden

Glauben bedeutet für mich ... Lebensprägung

Mein liebstes Putzutensil ist ... der Staubsauger

Am meisten Kraft gibt mir ... der Rückhalt durch meine Familie

Ein kleiner Alltagsluxus, den ich mir gönne, ist ... am Abend mein Handy auszumisten und Unnötiges zu löschen

Wenn ich mit Gott sprechen könnte, würde ich ihn fragen ... warum es auf der Welt so „wild“ zugeht.

Mein Lieblingsessen ... Schnitzel

In zehn Jahren wünsche ich mir ... dass ich genauso fit bin wie jetzt

Aufgehoben im Glauben

Ingrid Schwarz ist eine Frau von stiller Stärke und Herzenswärme, die mit Hingabe die Kirche in Maria Langegg pflegt – geführt von Gott und der Mutter Gottes.

Vor dem Tabernakel zu stehen – und vor dem Gnadenbild – das bedeutet mir alles.“ Wenn Ingrid Schwarz die schwere Kirchentür in Maria Langegg öffnet, betritt sie keinen gewöhnlichen Raum. „Ich bin bei der Mutter Gottes“, sagt sie leise. „Im Schutz von ihr und von Jesus.“ Einen Moment hält sie inne, dann beginnt ihr stiller Dienst – getragen von einem Gefühl, das sich kaum in Worte fassen lässt: „Aufgehoben sein.“

Zum Glauben erzogen

Ingrid Schwarz ist 70 Jahre. Ihr Leben beginnt bodenständig. In Kicking geboren, wächst sie gemeinsam mit ihren beiden Schwestern auf einem Bauernhof auf. „Wir mussten überall mithelfen“, erinnert sie sich und erzählt: „Einmal war Mama nicht da. Da hab‘ ich Oma gefragt, ob sie all die Kühe alleine melken muss. Da meinte sie, nein, die eine gehört dir.“ Es sind solche Sätze, die bleiben und prägen. So wie der Glaube. „Ich bin hineingewachsen“, sagt sie. „Sonntag war Kirche. Immer.“

Ihr Leben kennt auch Dunkelheiten. Frau Schwarz wird ohne Iris geboren und mit 14 am ersten

Auge operiert. „Versprechen kann ich nichts. Helfen kann nur der Herr“, sagt der Arzt damals. Mit 18 folgt die zweite OP. Heute sagt sie: „Ich danke Gott, dass ich alles sehen darf. Das ist ein Geschenk.“ Mit 20 lernt sie ihren Mann Alois kennen. 1976 heiraten sie. Drei Kinder kommen zur Welt. Ein Leben, das trägt – und wieder bricht: 2023 stirbt ihr älterer Sohn an Krebs. Im Raum neben der Küche steht sein Foto, Kerzen brennen. Zwei Katzen streifen durch das Haus. „Die hat er mir hinterlassen“, sagt sie und kraut liebevoll ihr Fell. In der Stube liegt ihr Mann, seit 2023 bettlägerig. Neben dem Bett, ein Stuhl. Dort sitzt sie oft und betet.



Sonntag war Kirche. Immer.

Leise. Alltag. Halt

„Wenn ich früh aufwache, danke ich Gott für die Nacht.“ Ihr Glaube ist leise, Alltag, Halt.

„Viele verstehen nicht, wie ich am Grab meines Sohnes stehen kann und nicht weine. Es tut weh – ja.

Aber ich bin erleichtert. Dass er in Frieden gehen konnte.“

Die Kirche von Maria Langegg ist ihr zweites Zuhause. Seit 2005 sorgt sie dafür, dass alles sauber und gepflegt ist. „Das ist ein Dienst“, sagt sie schlicht. Und dieser Dienst führt sie zu Menschen. „Da war einmal ein Mann“, erzählt sie. „Der hat mich beim Putzen bedrängt. Ich hab ihn gefragt: Was wollen Sie hier? Sagt er: Ich suche eine Frau“, meint sie und lacht: „Da hab ich knapp geantwortet: Na da sind Sie hier falsch.“

Ein Mann bittet sie, den Staubsauger abzustellen und mit ihm nach vorne zu gehen – zum heiligen Peregrin. Gemeinsam singen sie das Vater unser – als Dank, dass ihm eine Fußamputation erspart blieb. Und dann ist da ein Muslim aus Wien, der alles über die Kirche wissen will und über eine Konversion nachdenkt. „Was aus ihm geworden ist, weiß ich nicht.“ Das muss sie auch nicht. Sie tut, was vor ihr liegt. „Gott weist mich auf den Weg zu ihm“, sagt sie. „Jeden Tag.“

Das Gespräch mit Ingrid Schwarz führte Simone Stecher.

Karwoche und Ostern

Am **Palmsonntag** trafen wir uns beim Gemeinschaftshaus, wo P. Pius die mitgebrachten Palm- buschen segnete und das Evangelium verkündete. Im Anschluss zogen wir mit einem Bläserquartett des Musikvereins Arnsdorf in die Pfarrkirche, wo wir gemeinsam den Gottesdienst feierten. Wir bedanken uns bei Familie Högl herzlich für das zur Verfügung- stellen und Herrichten dieser Zweige. Die Karwoche begannen wir mit einer **Bußandacht** am Montag mit PAss. Johanna, dabei konnte man sich segnen lassen und es gab die Möglichkeit zur

Beichte. Am **Gründonnerstag** folgte die Abendmahl- feier mit P. Pius und die **Karfreitags**liturgie mit der Passionslesung zum Leiden und Sterben Jesu wieder mit PAss. Johanna. Die Auferstehungsfeier fand dies- mal gemeinsam mit der Nachbarpfarre in Rossatz statt.

Das **Osterhochamt** mit Entzündung der Osterkerze, der Segnung des Weihwassers und Speisenweihe fei- erten wir mit P. Benjamin, gestaltet vom Kirchenchor mit rhythmischen Liedern und Gitarrenbegleitung.

Mascherpaur'sche Stiftungsmesse



Im Gedenken an Franz Josef Mascherpaur feierten wir am 26. März den Wochentagsgottes- dienst in der Stiftungs- kapelle in Oberarnsdorf. Die Messfeier wurde von P. Pius geleitet und im Anschluss an den Gottes- dienst gab es eine Agape.

Ratscher unterwegs

Auch heuer waren wieder Mädchen und Buben als Ratscher unterwegs. Die Pfarre Arnsdorf bedankt sich sehr herzlich bei euch und euren Begleitern für euren Einsatz. Bei den Pfarrangehörigen bedanken wir uns für die freundliche Aufnahme und die Spenden und Süßigkeiten.

Kirchenreinigung

Am Dienstag in der Karwoche fand wieder die Großreinigung unserer Pfarrkirche statt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die mitgeholfen haben. Zum Abschluss gab es wie immer eine Jause sowie Kaffee und Kuchen, diesmal im Heurigenlokal Franz Hick.



Osterkerze

Normalerweise wird unsere Osterkerze zum Thema der Erstkommunion gestaltet. Da in diesem Jahr keine Erstkommunion stattfindet, hat Daniela Schütz den Leitspruch des neuen Erzbischofs von Wien, Josef Grünwidl, gewählt: „Nehmt Gottes Melodie in euch auf“. Wir bedanken uns herzlich für die Gestaltung.



Willkommen in unserer Pfarrgemeinde!



Am Freitag, 6. März, empfing Mathias Zeller als zweites Kind der Eltern Kerstin und Christian Zeller durch P. Benjamin das Sakrament der Taufe.



Am Samstag, 11. April, brachten die Eltern Walter und Sophia Lahrnsteig ihren Sohn Walter in die Katharinenkirche, um durch P. Benjamin mit dem Sakrament der Taufe in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen zu werden.

EINLADUNG



Maria Himmelfahrt
Hl. Messe mit
Kräutersegnung

15. August, 8:30



Glückwunsch zum 95er

Im April feierte Frau Melanie Knoll ihren 95. Geburtstag. Seitens der Pfarre überbrachte PAss Johanna die besten Wünsche. Nochmals viel Gesundheit und Gottes Segen.



Herzliche Einladung zum
PFARRFEST ARNSDORF
Sonntag, 7. Juni
Pfarrhofgarten Mitterarnsdorf
Beginn: 10:00 Feldmesse
anschließend Frührschoppen

Aus dem Leben

Taufen

Matthias Zeller
Walter Lahrnsteig

Todesfall

Gertraude Weitzenböck

Der Weg Jesu: Karwoche und Ostern



Fotos: Eveline Střich

Beginnend mit der Weihe der Palmbuschen am Palmsonntag bei der Mariensäule haben wir uns gemeinsam mit Jesus auf den Weg gemacht, hin zum größten Fest des Kirchenjahres, der Osternacht, dem Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Christus ist wahrhaft auferstanden, er lebt. Leben wir immer mehr aus der Kraft des Glaubens. Möge das Licht der Osternacht uns den Weg weisen, hin zur Fülle des Lebens!

Botschaft an der Kirche

Passend zum Kirchenjahr beschreitet die Pfarre Gansbach mittels eines fast 2 x 4 m großen Banners neue Wege der Glaubensverkündigung.

Für alle am Marktplatz Vorbeikommenden ist diese Botschaft des Glaubens oft ein Bild, das mehr als 1000 Worte spricht.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Marktgemeinde Dunkelsteinerwald, die einen zusätzlichen LED-Scheinwerfer montiert hat und die es ermöglicht, dass wir unsere wunderschöne Pfarrkirche täglich am Abend beleuchtet haben.

Unsere Pfarrkirche ist auch von innen schön und lädt zum Runterkommen. Wir laden Sie herzlich zu den Gottesdiensten ein.



Foto: P. Benjamin



Foto: Renate Frank

Ein herzliches Vergelt's Gott für die 700 Euro Spende für die Pfarrkirche beim Begräbnis von Theresia Stiegler anstelle von Kranz- und Blumenspenden.

Aus dem Leben

Taufen

-

Hochzeit

-

Todesfälle

Atzinger Walter
Güttl Maria Josefa
Knedelstorfer Leopold
Stiegler Theresia



**Die
Pfarre Gansbach**
lädt zum

*Bartholomäus
Pfarrfest*

**Samstag
22. August 2026**

**Ab 17:00 Uhr:
Festbetrieb im
Pfarrgarten
Knödel, Feuerflecken
und Co**

**Ab 19:00 Uhr:
Tanzmusik mit Duo**



Amarillos

**Sonntag
23. August 2026**

**09:30 Uhr:
Festgottesdienst
Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor Gansbach**

**Im Anschluss Festbetrieb
im Pfarrgarten**

**Ab 11:00 Uhr:
Frühschoppen mit der
Dunkelsteiner Blasmusik**

Kinderprogramm

**Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!
Der Reinerlös dient zur Erhaltung der Pfarrkirche!**

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Euer

**Pfarrer P. Pius
Vikar P. Benjamin**

Kinderhüpfburg

**Pfarr
gemeinde
rat**

**Pfarr
kirchen
rat**



Fastensuppenessen

Am 21. März lud der Verein „Freunde der Wallfahrtskirche“ der Pfarre Maria Langegg recht herzlich zum Fastensuppenessen ein. Nach dem musikalisch umrahmten Familiengottesdienst wurden im Pfarrheim drei köstliche Suppen angeboten. Zahlreiche Besucher kamen der Einladung nach und verweilten im gemütlichen Ambiente.

Der Gesamterlös dieser Aktion von beachtlichen 391,50 € kommt dem Förderverein der Palliative Care des Krankenhauses Krems zugute.

Außerdem konnten liebevoll gebundene Palmbuschen in drei verschiedenen Größen vor Ort erworben werden. Die Pfarre freute sich über zahlreiche Besucher und bedankt sich herzlich für die Unterstützung.

Patricia Schuster

Fleißige Ratschenkinder

Auch heuer waren Kinder der Pfarre Maria Langegg zu den Kartagen in den einzelnen Ortschaften unterwegs, um statt der schweigenden Glocken zum Angelus-Läuten ihre Ratschen „erklingen“ zu lassen. Herzlichen Dank für Euren Einsatz!



Gemeinsame Fronleichnamtsfeier in Maria Langegg

Am 4. Juni beginnt die gemeinsame Feier der Pfarren Unterbergen und Maria Langegg um 10:00 mit der Prozession rund um den Kirchenberg. Die einzelnen Ortschaften gestalten dankenswerter Weise die Altäre auf dem Prozessionsweg.

Begleitet von den Bergerner Musikanten und den Feuerwehren der beiden Pfarren ziehen wir von der Wallfahrtskirche zum ersten Altar beim Marienbild an der Außenwand der Kirche (von Wolfenreith vorbereitet). Der weitere Weg führt die Straße hinunter zur Kreuzung beim Friedhof mit dem zweiten Altar (von Scheiblwies) und den Kirchenberg hinauf zum dritten Altar beim Kloster (von Schenkenbrunn gestaltet). Nach dem vierten Altar bei der Ursprungskapelle feiert P. Columban um 10:45 die Festmesse in der Wallfahrtskirche.

Herzliche Einladung zur Mitfeier!

Mariazell-Wallfahrt

Die traditionelle Fußwallfahrt von Maria Langegg nach Mariazell findet heuer von 24. bis 26. Juli statt. Für alle, die mit dem Autobus am 26.7. zur Messe vor dem Gnadenaltar nachkommen wollen, wird (ab mindestens 40 Personen) eine Autobusfahrt organisiert.

Anmeldungen bei Johann Schuster
(Tel.:0676/86110146 oder Mail:
schusterjohann28@gmail.com)

Aus dem Leben

Todesfall: Anton Ferdinand Fischer

Angaben aus dem Totenbuch.

Maria, Heil der Kranken

„Wie läuft das am ersten Samstag im Monat in Maria Langegg bei euch eigentlich ab, diese ‚Vorabendmesse mit Heilungsgebet‘?“, wurde ich vor wenigen Wochen von einem Arbeitskollegen gefragt. Die Frage war leicht zu beantworten: 17:30 Rosenkranz, anschließend heilige Messe, danach für alle, die noch ungefähr eine halbe Stunde bleiben können und wollen, die Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung vor dem Allerheiligsten. Während dieser Zeit wird, auf die Fürsprache von Maria, Heil der Kranken, um Heilung von Krankheiten gebetet: für einen selber oder für nahestehende Menschen. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst und die anschließende Gebetszeit von einer kleinen Gruppe, mit Gitarre und Lobpreisliedern. Am Schluss wird jeder, der das möchte, einzeln gesegnet.

Und, fügte ich hinzu, wir stellen uns damit in eine lange Tradition, da seit Jahrhunderten Menschen sich in Maria Langegg an „Maria, Heil der Kranken“ (so steht es an der Decke der Wallfahrtskirche) wenden.

Die Rechtschreibung hat sich, zugegeben, im Laufe der Jahrhunderte geändert, nicht aber Trost und Stärkung, die Menschen bei „Maria, Heil der Kranken“ suchen – und finden.

Die nächsten Vorabendmessen mit anschließendem



*Mittlere Kuppel der Wallfahrtskirche:
Maria bittet Jesus um Heilung der Kranken*

Heilungsgebet sind am Samstag, 6. Juni und 4. Juli: zu beiden Terminen (und darüber hinaus) herzliche Einladung!

Christa Pfenningberger

Orgelkonzert mit Gottfried Zykan am 28. Juni

Die Orgel von Maria Langegg wurde genau in der Zeit Mozarts gebaut, ist also prädestiniert für seine Kompositionen. Mozarts Lieblingsinstrument war die Orgel, umso erstaunlicher, dass er keine Werke für Tasteninstrumente dezidiert der Orgel zudachte. Die zu hörenden Werke von Mozart und Buxtehude passen aber hervorragend auf die Orgel.

Im zweiten Teil des Programmes werden Carl Ph. E. Bach und sein Vater Johann S. Bach gegenübergestellt. Das abschließende Werk von J. S. Bach stammt ursprünglich von Vivaldi, es wurde von Bach für die Orgel umgeschrieben und ist ein Werk, das sich mit seiner großflächigen harmonischen Konstruktion ideal für die große Akustik der Maria Langegger Kirche eignet. Im Anschluss an das Konzert lädt der Verein der Freunde der Wallfahrtskirche herzlich zu einer Agape ein!

Orgelkonzert
Gottfried Zykan

Sonntag, 28. Juni 2026, 16.00
Wallfahrtskirche Maria Langegg

Werke von
W. A. Mozart, C. Ph. E. Bach, D. Buxtehude, J. S. Bach

Spenden erbeten

Vereinsbüro | Verein der Freunde der Wallfahrtskirche Maria Langegg | 2070 Nu. 09400009

Suppensonntag



Am 1. März organisierte der Charismatische Gebetskreis zum 35. Mal den Suppensonntag. Bei der Messe mit P. Pius, musikalisch gestaltet von der Rhythmusgruppe, stellten sich die Firmlinge vor. Anschließend halfen sie bei der Bewirtung im Severin-Stadl – bei köstlichen Suppen vom Severinheim und leckeren Mehlspeisen von Firmfamilien.

Mit dem Spendenergebnis von € 1.778,60 wurde diesmal das Projekt "Mary's Meals" unterstützt. Es bietet Zugang zur Bildung durch die tägliche Schulmahlzeit für Kinder in Armut und Hunger. Damit konnte 80 Kindern für ein Jahr ein warmes Essen in der Schule finanziert werden.

Infos unter www.marysmeals.at

Stadtkreuzweg

Der 11. Stadtkreuzweg am 13. März wurde von den Firmlingen in Zusammenarbeit mit Franz Brunner gestaltet. Das Thema in diesem Jahr war „Netzwerk Liebe“.



© Fotos: Pfarre Mautern



Die Heilige Woche

Palmsonntag: Segnung der Palmzweige und -buschen im Garten neben der Kirche und Einzug, begleitet von einem Bläserquartett der Trachtenkapelle. Anschließend Familienmesse mit P. Pius, musikalisch gestaltet von der Rhythmusgruppe.

Gründonnerstag: Stimmige Gründonnerstagliturgie mit P. Benjamin

Karfreitag: Am Nachmittag Kinderkreuzweg, gestaltet vom Jungcharteam. Am Abend Liturgie mit P. Pius.



Feier der Osternacht: Osterfeuer und Kerzenweihe vor der Kirche, nach dem Einzug Hochamt mit P. Pius, Segnung des Taufwassers und der Speisen.

Ostersonntag: Festmesse mit dem Chorus Musica Favianis, der die Gospel Mass von Robert Ray aufführte. Erstmals nach der Erkrankung feierte auch P. Clemens mit, der am Ende der Messe mit Emotion seinen Rückzug aus dem Pfarrverband Mautern verkündete.



Tratschbankerl

Am 22. April erfolgte der Saisonstart vom Tratschbankerl. Hinter der Kirche auf der Fallobstwiese wird einmal im Monat getratscht, gelacht und Kaffee getrunken. Durch die Hilfe des Verschönerungsvereins, der uns die Bänke und Sitzmöglichkeiten gezimmert hat, wurde ein wunderbarer Ort der Begegnung geschaffen. „Wer hier sitzt, unterhält sich gern!“ - In diesem Sinne freuen wir uns auf Gesellschaft! Herzliche Einladung vorbeizukommen: an jedem 3. Mittwoch im Monat von 16:00 bis 18:00
Termine: 17.6.; 22.7.; 19.8.; 15.9. und 20.10.



Jugend aktiv

Die Jungschar Mautern nahm am Faschingsamstag mit ihrem Flugzeug - DonauWings - am Faschingsumzug durch die Stadt teil. Unter den gut 20 teilnehmenden Gruppen konnte dabei der 6. Platz erreicht und der Jugendpreis erhalten werden.

Beim Pfarrkirtag zu Fronleichnam wird es wieder eine Bastelstation geben, wo diesmal Korkarbeiten im Mittelpunkt stehen. Waffel mit Eis werden im Jugendraum angeboten.

Kräutersegnung

Zu Mariä Himmelfahrt am Samstag, 15. August, werden bei der hl. Messe um 10:00 Kräuter und Blumen gesegnet. Bei Schönwetter wird die Messe im Pfarrhofgarten gefeiert.

Sternwallfahrt im Pfarrverband



Die Fußwallfahrer aus Mautern ziehen im Rahmen der Sternwallfahrt am Sonntag, dem 6. September, nach Maria Langegg. Treffpunkt ist bereits um 5:00 beim Severinheim. Der Weg führt über den Bäckerberg in Oberbergen. Auf dem Weg treffen wir die Wallfahrergruppen aus den anderen Pfarren. Um 10:45 findet die gemeinsame Pilgermesse des Pfarrverbandes in Maria Langegg statt.

Installation von P. Pius

Festgottesdienst mit Installation des neuen Pfarrers P. Pius Nemes am Samstag, den 13. Juni, um 19:00 in der Pfarrkirche.

Verabschiedung von P. Clemens

Die Verabschiedung von P. Clemens findet im Rahmen der Sonntagsmesse am 21. Juni um 10:00 statt.



Aus dem Leben

Taufen

Emberger Jakob
Marlene Schrefl
Elias Messerer
Lorena Sophie Graf
Sara Kostner
Timo Stöckhuber

Todesfälle

Friedhelm Johann Bauer
Ernst Lintner
Ingeborg Hermann
Dr. Karl-Heinz Wilfert
Franziska Maria Preiß
Walburga Schöberl
Elisabeth Winkler

St. Lorenz: Ältester Dachstuhl Österreichs

© Lisa-Maria Gerstbauer



© Elisabeth Wahl

Im Zuge einer Bauaufnahme in der Ferialkirche St. Lorenz wurden konstruktive Merkmale entdeckt, die auf ein hohes Alter hindeuteten. Mittels Dendrochronologie, einem naturwissenschaftlichen Verfahren zur Altersbestimmung von Holz, konnte das Alter ermittelt werden. Die Untersuchungen ergaben, dass die Bäume für den Dachstuhl im Winter 1095/96 umgeschnitten wurden. Bisher galt der um

1125 konstruierte Dachstuhl der Johanneskapelle in Pürgg (Bezirk Liezen) in der Steiermark als ältester erhaltener Dachstuhl Österreichs.

Zu ausgewählten Wochentagsmessen, sowie jährlich zum Hochfest des Heiligen Laurentius im August, werden regelmäßig Gottesdienste unter diesem historischen Dach gefeiert. Herzliche Einladung die Ferialkirche in St. Lorenz auch einmal zu besuchen.

Palmsonntag



Friedenskreuzweg Berg Calvary

Am Dienstag in der Karwoche leitete Günter Weiß den Friedenskreuzweg von Rührsdorf nach St. Lorenz. Der Kreuzweg entlang des Radwegs vom Rührsdorfer Platzl bis zum Berg Calvary ist eine liebgewordene Tradition geworden. Neben der Besinnung auf die Karwoche bietet dieser Kreuzweg auch wunderschöne Blicke auf Donau und Weingärten.



Emmausgang

Der Emmausgang führte uns heuer vom Sportplatz Bacharnsdorf über den neu geplanten Panoramaweg zum Neuburger Denkmal, wo mit der Labstelle innegehalten wurde. Über das Schloss Arnsdorf und die Pfarrkirche St. Ruprecht ging es zurück nach Bacharnsdorf zum Sportplatz. Geleitet wurde die Wanderung von Günter Weiß und dem Arbeitskreis Familie der Pfarre Rossatz und spirituell begleitet von P. Columban. Danke für die tolle Organisation eines schönen Osternachmittags.



60. Geburtstag

Am Sonntag, den 1. Februar, gratulierte Ingrid Ernst mit P. Benjamin unserem langjährigen Pfarrkirchenrat Matthias Gallhofer zu seinem 60. Geburtstag. Die Pfarre Rossatz bedankt sich bei Matthias für sein langjähriges Wirken für unsere Pfarre und wünscht weiterhin viel Gesundheit, Schaffenskraft und Lebensfreude!

Donnerstag 4. Juni

Fronleichnam, 10:00 – hl. Messe in der Pfarrkirche Rossatz

Sonntag 7. Juni

Keine hl. Messe in Rossatz – Einladung zum Pfarrfest in Arnsdorf

Sonntag 5. Juli

Musik-Feldmesse 10:00 beim Musikheim Rossatz, anschließend Fröhschoppen der TK Rossatz

Sonntag 26. Juli

Servus TV – Liveübertragung der hl. Messe mit Verabschiedung von P. Clemens, 9:00 in der Pfarrkirche Rossatz

Bitte beachten Sie auch die monatlichen Gottesdienstordnungen in den Schaukästen des Gemeindeamtes und der Pfarrkirche!

Aus dem Leben

Todesfall

Elfriede Johanna Reithofer

Friedensgebet

Der Gebetskreis lädt am 1. Juni um 18:00 zum Friedensgebet in die Pfarrkirche Rossatz.

Nach der Sommerpause beginnt das Friedensgebet wieder im September.



Neue Tür zur Orgel

Ein schon länger gehegter Wunsch konnte am 13. März realisiert werden, wo die Glaserei-Firma Fuchs von Mautern beim Ausgang zur Orgel eine satinierte versperrebare Schiebe-Glastür eingebaut hat, damit in Zukunft nur Berechtigte den Chorbereich betreten können.

Ein weiteres Projekt ist derzeit in Umsetzung: Der Raum im Turm unmittelbar hinter der Orgel soll saniert werden, um einen Stauraum zu haben für Kleiderablage, Notenständer etc.



Firmung

Am 20. Juni werden aus unserer Pfarre in Mautern fünf Jugendliche von Abt Patrick Schöder gefirmt: Lionel Eichinger, Fabian Emberger, Felix Kern, Maximilian Reisinger und Wendelin Redl. - Wir wünschen ihnen die Kraft und die Lebensfreude des Hl. Geistes für ihren Lebensweg und Glaubensweg!

Kollekten

Osthilfe-Kollekte: € 120,-
„Fastenaktion - solidarisch leben“
der Diözese St. Pölten: € 835,-

Vielen Dank und Vergelt's Gott im Namen aller, denen durch unsere Mithilfe eine neue Lebensperspektive eröffnet wird.



Wolfgang Schrödl: 60 Jahre Organist

In der Chronik der Pfarre Unterbergern findet sich im Jahr 1966 folgende Eintragung: „Der Volksschuldirektor Franz Straub hat 14 Jahre lang den Organistendienst dankbar versehen. Am 1. September wird er von P. Hartmann verabschiedet. Der Junglehrer Wolfgang Schrödl übernimmt mit September den Organistendienst, nachdem er die Lehrerstelle in Unterbergern erhalten hat. Zugleich gründet er einen Kirchenchor und gibt Schülern Unterricht in Gesang und Flötenspiel.“

Im September werden es 60 Jahre sein, dass Herr Schrödl in unserer Pfarrkirche an der Orgel spielt und unzählige Sonntagsmessen, Hochzeiten und Begräbnisse musikalisch begleitet hat. Das ist Ausdruck von Treue und Verlässlichkeit, von Opferbereitschaft und von großer Liebe zur Kirche.

Die Pfarre wird Herrn Schrödl beim Gottesdienst am 30. August um 8:30 dafür gebührend Dank sagen. – Aber heute schon: Lieber Wolfgang, vergelt's Gott!

Passionsmusik

Am Sonntag Laetare – dem 4. Fastensonntag – gestaltete ein Ensemble aus Orgel, Violine, Gitarre, Trommel, Flöte und Zither einen hoch beeindruckenden musikalischen Kreuzweg.

Gemeinsam mit 2 Sprecherinnen wurden Texte und Bilder von dem deutschen Priesterkünstler Sieger Köder präsentiert, die unter die Haut gingen.

Das Zusammenwirken von Text, Bild und Musik nahm die Teilnehmer sehr eindrucksvoll in den Lebensweg Jesu mit.

Du&Ich

Jedes Jahr in der Osterzeit denken wir über die letzten Tage Jesu nach. Beim heurigen Kinderkreuzweg vom Du&Ich-Team wuschen wir uns die Hände, teilten Brot und nahmen Anteil am Leiden und Sterben, aber auch an der Auferstehung Christi.

Die Kinder erhielten einen liebevoll gestalteten Kreuzweg „to go“ - ein wunderbarer, sonniger, spirituell reicher Nachmittag bei den Kreuzwegstationen in Maria Langegg.

Ankündigungen:

10. Juni: 14:30 Du&Ich Treffen in Unterbergern

14. Juni: 9:00 Familienmesse beim Kinderfest in Oberbergern



Spirituelle(r) Gedanke

„Ich brauchte ein spirituelles Zuhause, einen Platz. Ich brauche nicht mehr zu suchen. Ich bin jetzt da.“

(Neurologe Dieter Borrmann auf die Frage, warum er nach 30 Jahren wieder in die katholische Kirche eingetreten ist).

FUSSWALLFAHRT von UNTERBERGERN nach MARIAZELL 2026

Heuer startet auf vielfachen Wunsch unsere Fußwallfahrt nach Mariazell wieder einmal direkt in Unterbergern. Die Route wird sich über Gerolding nach Mank ziehen und von dort Richtung Süden über das Pielachtal nach Annaberg mit traditionellem Abschluss über die Walster nach Mariazell.

Für alle, die nicht fünf Tage mitgehen können, wird es Möglichkeiten geben, unterwegs dazu zu kommen, d.h. man kann auch nur zwei oder drei Tage mitpilgern. Zur Unterstützung gibt es wie jedes Jahr ein Begleitfahrzeug.

DATUM: 23.8. - 27.8.2026

Die Pilgermesse findet am 27.8.2026 um 17:00 Uhr in der Basilika statt.

Verbindliche **Anmeldung** ist erbeten bis Ende Juli 2026 - unter der Telefonnummer 0676 / 9760764 oder Mail an: ulrike.schwaighofer@gmx.at.

Details zu Beginn, Route, Quartiere und Einkehrmöglichkeiten werden den Pilgern gesondert bekanntgegeben.

Veränderung bei den Wochentagsmessen

Zu den vielen Eucharistiefiern unter der Woche, die unsere drei Priester im Pfarrverband wahrnehmen, kommt auch noch eine regelmäßige Messe im Krankenhaus Krems dazu, wo P. Benjamin als Seelsorger tätig ist. Das muss bei der Einteilung der Wochentagsmessen berücksichtigt werden.

So ergibt sich folgende Veränderung in der Pfarre Unterbergern, die ab 1. Juli 2026 gilt: Es wird nur noch eine Wochentagsmesse geben – am Donnerstag: abwechselnd Unterbergern / Oberbergern in einem 14-Tage Rhythmus.

Bitte um Verständnis!

Arnsdorf

Mai			
SO	24.	8:30	Pfingstsonntag: Hochamt in der Pfarrkirche
MO	25.	8:30	Pfingstmontag: Hl. Messe in St. Johann gemeinsam mit der Pfarre Rossatz
SO	31.		KEINE Messe in Arnsdorf! (Straßensperre Triathlon)
Juni			
DO	4.	10:00	Fronleichnam in Rossatz – gemeinsam mit der Pfarre Rossatz
SO	7.	10:00	Pfarrfest mit Feldmesse – anschließend Frühschoppen
SA	13.	19:00	Installation von P. Pius Nemes als Moderator des Pfarrverbandes in der Pfarrkirche Mautern – Agape
SO	14.	8:30	Hl. Messe – Verabschiedung von P. Clemens
SO	28.	8:30	Patronatsfest St. Johann
August			
SO	2.	8:30	Hl. Messe in St. Johann
SA	15.	8:30	Hl. Messe mit Kräutersegnung in der Pfarrkirche
SO	30.	8:30	Hl. Messe in St. Johann
September			
SO	6.	10:45	Wallfahrtsmesse unseres Pfarrverbandes in Maria Langeegg KEINE Messe in Arnsdorf!
SO	27.	8:30	Erntedank- und Rupertifest: Hochamt in der Pfarrkirche anschließend Agape beim Gemeinschaftshaus

Sonntagsgottesdienst: 8:30
Wochentagsgottesdienst:
Donnerstag: 18:30 hl. Messe in der Katharinenkirche

Rossatz

Juni			
DO	4.	10:00	Fronleichnam: Hl. Messe + Prozession - gemeinsam mit der Pfarre Arnsdorf in Rossatz!
SA	13.	19:00	Festgottesdienst mit Installation von P. Pius Nemes als Moderator des Pfarrverbandes in der Pfarrkirche Mautern! anschließend Agape
Juli			
SO	5.	10:00	Musiker Feldmesse beim Muskikheim Rossatz, anschließend Frühschoppen
SO	26.	9:00	Servus TV-Messe, anschl. Agape im Schlosshof
August			
SA	15.	10:00	Mariä Himmelfahrt: Festmesse mit Kräutersegnung
September			
SO	6.	6:00	Treffpunkt Pfarrkirche: Abmarsch der Fußwallfahrt nach Maria Langeegg
		10:45	Wallfahrtsmesse unseres Pfarrverbandes in Maria Langeegg

Sonntagsgottesdienst: 10:00
Wochentagsgottesdienst: Mittwoch 18:30
Friedensgebet: 1.6.; 7.9.; 5.10.; 9.11.; 7.12., 18:00

Auf der Homepage des Pfarrverbandes:

www.pv-mautern.dsp.at

finden sich alle aktuellen Termine der einzelnen Pfarren!

Mautern

Juni			
SA	13.	19:00	Festgottesdienst mit Installation von P. Pius Nemes als Moderator des Pfarrverbandes in der Pfarrkirche Mautern! anschließend Agape
SO	14.	10:00	Familienmesse in Baumgarten im Marillengarten
SA	20.	9:00	Firmung mit Abt Patrick Schöder - anschließend Agape
DI	23.	18:30	Johannesfeier mit dem Chorus Musica Favianis in Hundsheim und Johannesfeuer
Mai			
SO	31.	17:00	Jugendgottesdienst
Juli			
SO	26.	10:00	Christophorussonntag
August			
MI	12.	10:30	Hl. Messe mit Kräutersegnung im Severinheim
SA	15.	10:00	Mariä Himmelfahrt: Festmesse mit Kräutersegnung im Pfarrgarten
September			
SO	6.	5:00	Treffpunkt Severinheim: Abmarsch der Fußwallfahrt nach Maria Langeegg
		10:45	Wallfahrtsmesse unseres Pfarrverbandes in Maria Langeegg

Sonntagsgottesdienst: 10:00
Samstag-Vorabendmesse: 19:00
Wochentagsgottesdienste:
Dienstag: 18:30 Johanneskirche Hundsheim, aber jeden 1. Dienstag im Monat in der Magdalenenkapelle, Baumgarten
Mittwoch: 10:30 Severinheim
Freitag: 17:00 Pfarrkirche
Eucharistische Anbetung (Gebetskreis): Jeden 1. Donnerstag in der Pfarrkirche

**„Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben.
 Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod.
 Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.“**

Hl. Franz von Sales

Gansbach

Juni			
DO	4.	9:00	Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam mit Prozession
Sa	13.	19:00	Installation von P. Pius in Mautern
SO	28	8:30	Hl. Messe mit Schuhsegnung
Juli			
SO	12.	8:30	Wortgottesfeier
SO	26.	8:30	Christophorus-Sonntag mit Fahrzeugsegnung im Pfarrgarten; anschließend PfarrCafé
August			
SA	15.	8:30	Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel mit Kräutersträußenweihe
SA	22.	17:00	Beginn des Pfarrfestes im Pfarrgarten
SO	23.		Hochamt zu Ehren unseres Kirchenpatrons, des hl. Bartholomäus; anschließend Pfarrfest mit Frühschoppen im Pfarrgarten
September			
SO	6.	10:45	keine hl. Messe in der Pfarrkirche Pfarrverbandswallfahrt in Maria Langegg
SO	13.	8:30	Ehejubiläumsmesse; anschließend PfarrCafé
DO	17.	8:00 18:00	Anbetungstag; Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung Hl. Messe, anschließend Eucharistischer Segen und Einsetzung des Allerheiligsten

Sonntagsgottesdienst: 8:30
Wochentagsgottesdienste:
Mittwoch und Freitag: 18:00
 ab 1. Juli: **Donnerstag und Freitag: 18:00**

Die Gottesdienstzeiten sind auf der Homepage www.pfarregansbach.at oder im Schaukasten einsehbar.

Maria Langegg

Mai			
SO	24.	10:45	Pfingstsonntag: Hochamt
MO	25.	9:00 10:45	Pfingstmontag: Erstkommunion Hl. Messe
SO	31.	10:45	Dreifaltigkeitssonntag: Hl. Messe
Juni			
SO	4.	10:00 10:45	Fronleichnam: Prozession Hl. Messe
Juli			
SO	12.	19:00	Abendmesse (wegen der Radtage ist vormittags alles gesperrt)
SO	26.	16:00	Pilgermesse in Mariazell am Gnadenaltar
SO	26.	10:45	Christophorussonntag: Hl. Messe - anschließend Fahrzeugsegnung
August			
SA	15.	10:45	Mariä Himmelfahrt: Festmesse mit Kräutersegnung
September			
SO	6.	10:45	Wallfahrtsmesse unseres Pfarrverbands in Maria Langegg – Agape

Sonntagsgottesdienst: 10:45
 (Beichtgelegenheit ab 10:15)

Vorabendmesse mit Heilungsgebet:
 jeden 1. Samstag im Monat, Herz Mariä Samstag:
17:30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
18:00 Hl. Messe, Heilungsgebet und Anbetung

Unterbergern

Mai			
SO	24.	8:30	Pfingsten - Hochfest des Hl. Geistes
MO	25.	9:00	Pfingstmontag - Erstkommunion in Maria Langegg (Keine Messe in Unterbergern!)
Juni			
DO	4.	10:00	Fronleichnam - in Maria Langegg (Keine Messe in Unterbergern!)
DO	11.	18:30	Patrozinium der Herz-Jesu-Kapelle Oberbergern
SA	13.	19:00	Installation von P. Pius Nemes als Moderator des Pfarrverbands in der Pfarrkirche Mautern! - anschließend Agape
SO	14.	9:00	Kinderfest in Oberbergern: Familienmesse am Spielplatz
Juli			
SO	19.	10:00	Familienmesse
SO	28.	17:00	Jugendgottesdienst
August			
SA	15.	8:30	Mariä Himmelfahrt: Festmesse mit Kräutersegnung
SO	16.	9:00	Feldmesse bei der FF - Oberbergern
SO	23.	10:00	Familienmesse
DO	27.	17:00	Pilgermesse in Mariazell am Gnadenaltar
September			
SO	6.	6:30 10:45	Treffpunkt Kapelle Oberbergern: Fußwallfahrt nach Maria Langegg Wallfahrtsmesse des Pfarrverbands in Maria Langegg (Keine Messe in Unterbergern!)
SO	20.	10:00	Familiengottesdienst (zum Vormerken!)

Sonntagsgottesdienst: 8:30
Wochentagsgottesdienst:
 ab 1. Juli: Keine Wochentagsmesse mehr am Mittwoch
Donnerstag: wöchentlich wechselnd Unterbergern – Oberbergern
 Uhrzeit siehe Gottesdienstordnung oder Homepage



**Herzliche Einladung
zur Wallfahrtsmesse
unseres Pfarrverbands
in Maria Langegg**

Sonntag, 6. September, 10:45



Filmische Zeitdokumente

Katholisches Bildungswerk: Filmische Zeitdokumente und Erzählungen: **Montag, 1. Juni 2026, 19:00, Taufkapelle in Unterbergern**

Viele von uns haben es selbst so erlebt!

- „Roafen treiben & Kuchl ausreiben“ – Kinderleben in den 50er und 60er Jahren
- „Körndlbauern & Zegerlträger“ – Arbeiten, Geräte und Alltagskultur gestern und heute bei uns dahoam im Land rund um Krems.

Frau Anna Thaller aus Langenlois entführt mit zwei Kurzfilmen zeitgeschichtlich in die jüngere Vergangenheit und rüttelt so manche Erinnerung wach.

Herzliche Einladung!

Kursangebote im Exerzitenhaus Stift Göttweig

Schweige- und Einzelexerziten:

5.7. (18:00) - 10.7. 2026 (13:30)

Leiter: P. Christian Gimbel

Stille Bibeltage:

5.7. (18:00) - 10.7. 2026 (13:30)

Leiter: P. Johannes Paul Abrahamowicz

Wanderexerziten:

27.7. (18:00) - 30.7. 2026 (19:00)

Leiter: P. Columban Luser und fr. Thomas Au

Anmeldung:

Email: exerziten@stiftgoettweig.at,

Tel.: +43(0)664 80181-333

„Theologie vom Faß!“

Glaubensgesprächsrunde nur für Männer!!!

Zur Glaubensgesprächsrunde unserer Pfarren Maria Langegg und Unterbergern sind nur Männer eingeladen. Die Männer treffen sich bei einem der laufenden Heurigen und tauschen sich zu aktuellen Themen aus.

**Nächste Runde: Montag, 8. Juni, 19:00
Heurigenlokal Fam. Wögrath**

Herzliche Einladung an alle Männer!



Veranstalter:
Pfarren Maria Langegg und Unterbergern

**„Geh nicht nach draußen,
kehr wieder ein bei dir selbst!
Im inneren Menschen
wohnt die Wahrheit.“**

*Papst Leo XIV.
zum Weltgebetstag um geistliche Berufe*





Übergabe der Spenden vom Fastensuppenessen in Maria Langegg an die Pflegerische Leitung Palliativteam und an die stellvertretende Obfrau vom Förderverein Palliative Care UK Krems.

Ministranten(vormit)tag

Alle Minis sind zu einem Mini-Vormittag eingeladen.

Wann: 27. Juni - von 9:00 - 12:00

Wo: Pfarrhof Gansbach

Was: Praktische Probenarbeit und Freude

Anmeldung über PAss Johanna und Tobias!



Caritas St. Pölten - Haussammlung 2026

Die Spenden der Haussammlung kommen Menschen in Not in NÖ zugute.

Spendenkonto: Caritas St. Pölten
Raiffeisenbank Region St. Pölten
IBAN: AT28 3258 5000 0007 6000
BIC: RLNWATWWOBG

Vielen Dank und Vergelt's Gott im Namen aller, denen geholfen werden kann.



Heiliger Geist, du belebst alles

Heiliger Geist, du belebst alles.
Du teilst dich in je verschiedener Weise der ganzen Schöpfung mit.
Du schenkst uns die Gnade, erleuchtest uns zur Erkenntnis Gottes, du vollendest die Gerechten, machst die Toten lebendig und Fremdlinge zu Kindern Gottes.
Durch dich werden die Schwachen stark, die Armen reich, die Unmündigen und Ungebildeten weiser als die Gelehrten.
Du bist im Himmel und erfüllst die Erde, du bist überall zugegen, und nirgends kennst du Schranken.
Du wohnst in jedem Menschen und bist ganz Gott.

Wir bitten dich:
Nimm in unseren Herzen Wohnung, und verlass uns zu keiner Zeit!

(nach dem hl. Basilius, + 379)



In der Jugendarbeit – da ist was los

In der Pfarre Mautern bereiten sich 30 Mädchen und Burschen auf die Firmung vor. Neben den gemeinsamen Treffen gibt es auch viele Workshops, aus denen sie wählen konnten. Hier ein paar Einblicke:

Bau eines Kräuterbeets:

Verantwortung für den Glauben und Verantwortung für die Schöpfung hängen zusammen. So gestalteten die Firmlinge 2026 ein Kräuterbeet, das nicht nur gut für den Kochtopf ist, sondern auch gut für die Artenvielfalt und unsere Umwelt

Kaffee to help

Schluck für Schluck Gutes tun – Kaffee trinken, plaudern und Spenden für das Mutter-Kind-Haus der Caritas in St. Pölten sammeln. Trotz des kalten Wetters ein voller Erfolg!

Besuch im Severinheim

Ein Fixstarter der Firmvorbereitung ist ein Nachmittag im Severinheim. Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern spielen und lachen – eine wahre Freude.

Die Firmung findet am 20. Juni, 9:00 in der Pfarrkirche Mautern statt. Wir freuen uns über ihr Gebet.

Jugendgottesdienste

In den Sommerferien werden wir eine kleine Pause einlegen und unser Konzept überarbeiten. Bis dahin finden noch zwei Jugendgottesdienste statt. Wir freuen uns über Dein Kommen und Deine Ideen!

Komm bei einem unserer nächsten Jugendgottesdienste vorbei, und verbringe einen spannenden Abend mit uns. Wir freuen uns auf Dich!

- **31. Mai, 17:00 – Pfarrkirche Mautern**
- **28. Juni, 17:00 – Pfarrkirche Unterbergern**

Himmelwärts – Sommergedanken

Im Sommer zieht es unseren Blick oft wie von selbst nach oben. Der Himmel wirkt weiter, heller und voller Geheimnisse. Genau darüber KANNST DU nachdenken.

Was bedeutet „himmelwärts“ eigentlich für uns?

Wann findest du den Himmel besonders schön? – beim Liegen im Gras, beim Beobachten von Wolken oder wenn ein Regenbogen erscheint? Der Himmel ist nicht nur ein Ort über uns, sondern ein **Bild für Hoffnung, Vertrauen und Geborgenheit**.

Gott begleitet uns – nicht nur „oben“, sondern mitten im Alltag. Jeder Sonnenstrahl, jede Wolke und jeder Windstoß kann uns daran erinnern.

Bastelidee: Gestalte kleine **Sommer-Himmelskarten** mit Wolken, Sternen und persönlichen Wünschen. Schenke die Karten Menschen, die gerade ein bisschen Himmel brauchen.

Gebet

Guter Gott, wenn wir in den Himmel schauen, spüren wir, wie groß deine Welt ist. Schenke uns offene Augen für alles Schöne über uns und ein mutiges Herz für alles, was vor uns liegt.

Begleite uns auf unseren Wegen, hebe unseren Blick, wenn wir traurig sind, und lass uns spüren, dass du uns immer nahe bist.
Amen.

Deike



© Dirk Pietrzak/DEIKE

Finde die zehn Fehler

Deike



Foull Setze die abgebildeten Begriffe in die richtige Zeile und du erfährst in den Spalten mit dem Pfeil, was Konrad aus der Tasche zieht.

Lösung: Glocke, Einrad, Laterne, Brett, Eister = GELBE KARTE

TIM & LAURA www.WAGHSTINGER.de



Sitzen zwei Mäuse auf dem Dach und beobachten den Sternenhimmel. Plötzlich fliegt eine Fledermaus an den beiden vorbei. Da ruft die eine Maus ganz aufgeregt: „Unglaublich – ein Engel!“



**Komm,
Sturmwind des Geistes,
zerbrich die selbstgemachten Häuser,
die uns doch nicht bergen können.
Führ uns hinaus aus unsern Kerkern,
beheimate uns im ewigen Haus!**

**Komm,
Sturmwind des Geistes,
bring zum Erlöschen die künstlichen Lichter,
die uns erblinden ließen für das wahre Licht.
Gib uns den klaren Blick!**

**Komm,
Sturmwind des Geistes,
überflute die Dämme, mit denen wir uns abgesichert haben
gegen den Einbruch des Himmels.
Befreie uns aus unsren Wüsten!**

Antje Sabine Naegeli